

"Hey, du bist doch Dorn..." "Nein! Ich hasse Skull! Q_Q"

Dornröschen im Reborn-Style

Von Principessa

Oneshot

„Es war einmal..." Du stutzt, als du plötzlich mitten in einem riesigen, mittelalterlichen Schlafgemach stehst, neben dir eine dir wohlbekannte Person. „Kyoko?" Du unterbrichst sie recht unhöflich, doch wie Kyoko nun einmal ist, lässt sie es sich nicht anmerken. „Heute darfst du mich gerne Erzählerin nennen. Also es war einmal ein König und eine Königin, die wünschten sich ein Kind, konnten aber keines bekommen. Die Königin flehte Abend für Abend, das man ihr ein Kind schenken möge." Verwirrt siehst du dich um als bei den Worten König und Königin Xanxus und Lussuria auftauchen. Dann, als Kyoko weiterspricht, verändert sich die Szene und Lussuria sitzt allein am Fenster, die Hände zum Gebet gefaltet. „Schließlich wurde ihre Geduld belohnt und ihr Flehen erhört. Ein grünes Chamäleon kam und brachte ein Kind. Eine wunderschöne Prinzessin." Halbwegs fassungslos beobachtest du, wie Leon durchs Fenster kommt und eine Wiege erscheinen lässt, die wie Hibird aussieht. In ihr liegst du. Natürlich nicht, wie du jetzt aussiehst sondern als Baby. Das wunderschön schmeichelt dir, aber du als Prinzessin? Das passt nun wirklich nicht, besonders mit diesen Eltern, aber Kyoko scheint es nicht zu stören. Sie erzählt einfach munter weiter. „Auf Drängen der Königin lies der König ein großes Fest veranstalten und es kamen nicht nur die besten Ritter des Königreichs Varia, sondern auch viele angesehene Adlige. Selbst die Arcobaleno-Feen waren eingeladen, doch es waren Acht in ihrer Zahl und der König hatte nur Sieben Schnabeltassen. Und da er es nicht über sich brachte, die Geliebte der blauen Arcobaleno-Fee daheimzulassen, schickte er stattdessen keine Einladung an den Erfinder, der die Spindeln erfunden hatte." Langsam wunderst du dich nicht mehr als vor dir Reborn, Colonello, Lal, die bei der Erwähnung der Geliebten erscheint, Fon, Luce, Skull und Viper auftauchen, alle mit entsprechenden farbigen Flügelchen am Rücken. Als letztes kommt schließlich noch Verde hinzu, der an einer Spindel arbeitet. Kurz fragst du dich, warum um alles in der Welt Verde Spindeln erfindet, aber dann spricht Kyoko schon weiter. „Jeder der Gäste hatte ein mehr oder weniger wundervolles Geschenk bei sich. Unter anderem auch ein Blitzableiter von einer Verehrerin des Königs namens Levi, ein paar goldene Messer des Hofnarren, den alle Prinz nannten und eine hübsche Sammlung an Schrumpfköpfen vom Hofmarschall, der Squalo hieß und für die Neuigkeiten nicht einmal ein Mikrofon brauchte. Die Arcobaleno-Feen hatten keine Geschenke dabei, dafür aber gute Wünsche. Reborn segnete die Prinzessin mit Klugheit, Colonello

segnete sie mit Disziplin und Gehorsam, Fon mit Schönheit, Luce mit Anmut, Lal mit Freundlichkeit und Viper mit einem guten Geschäftssinn." Du schauerst kurz, als du die Geschenke siehst, zuckst dann aber zusammen denn es beginnt plötzlich Zahnrädchen und Schraubenschlüssel zu regnen und Kyoko fährt mit dramatisch gesenkter Stimme fort. „Bevor jedoch die letzte Fee, die von allen gemobbte lila Arcobaleno-Fee, ihren Wunsch aussprechen konnte, öffnete sich die Tür und die grüne Arcobaleno-Fee Verde erschien im Raum. Sie belegte die gerade geborene Prinzessin mit einem schrecklichen Fluch.“ Und schon beginnt Verde mit einer endlos langen Rede, der schon bald keiner mehr zuhört. Du musst Kyoko erst kräftig an der Schulter rütteln, damit sie aufhört, mit Hana zu telefonieren und die Geschichte weitererzählt. „Ähm wo war ich? Ja, also die grüne Arcobaleno-Fee belegte die Prinzessin dazu, keinen japanischen und keinen italienischen Namen tragen zu dürfen und außerdem würde sie sich an einer Erfindung Verdes verletzen und dadurch in einen zehnjährigen Schlaf fallen.“ Du beginnst zu protestieren, immerhin hat nie jemand behauptet, dass du einen italienischen oder japanischen Namen hast. Oder du protestierst, dass die meisten deiner Freunde dich nur unter eben so einem Namen kennen, je nach dem. Und außerdem sollte die Prinzessin, in dem Fall du, doch ursprünglich sterben. Du willst zwar nicht sterben, aber die Geschichte muss dann doch stimmen. Kyoko schaut dich nur aus großen Augen dümmlich an. „Aber Onii-chan sagt, dass sie in einen Schlaf fällt. Jedenfalls war noch der Wunsch der Fee Skull übrig, die den Schaden beheben wollte“ fährt Kyoko dann fort. Zähneknirschend zückst du dein Notizbuch und trägst ein, übrigens nicht zum ersten Mal, dass du Ryohei wegen seiner dämlichen Ausreden umbringen willst. „Jedoch war die Skull-Fee sehr tollpatschig, so dass sie es nur schaffte, der Prinzessin den Namen Dornröschen zu geben und obendrein den Schlaf von zehn auf hundert Jahre verlängerte. König und Königin waren verzweifelt und gleich nachdem die anderen Arcobaleno-Feen Skull aus dem Raum geprügelt hatten, verbot das Königspaar alle Erfindungen Verdes im gesamten Reich und lies eine große Massenvernichtung vorbereiten, der sich vor allem Bel und Squalo freudig annahmen, weil es ihnen Gelegenheit zum Sumoringen bot.“ Du machst dir eine weitere Notiz in deinem Buch, während du dabei zusiehst, wie Squalo und Bel etwas tun, was definitiv kein Sumoringen ist.

Kyoko, die von einem plötzlich auftauchenden Ryohei die Augen zugehalten bekommt, erzählt schließlich weiter. „Als der fünfzehnte Geburtstag der Prinzessin schließlich drei Wochen her war, da geschah es, das sie allein im Schlosse war.“ Damit wären wir wohl in der Gegenwart angelangt, denkst du dir und schaust an dir herunter... Und stutzt. Seit wann hast du dieses rote Prinzessinnen-Kleid an? Suchend schaust du dich um, aber du kannst Kyoko nirgendwo entdecken. Da du allerdings immer an dieser Stelle des Märchens eingeschlafen bist, denkst du nicht groß weiter nach und beginnst, die Räume zu durchsuchen und dich umzusehen. Schließlich landest du in einem Turm, von dem du einen wunderschönen Ausblick in die Gärten hinunter hast, wo sich Dino, der auf einem weißen fliegenden kämpfenden Pony sitzt und wie ein Prinz gekleidet ist, mit einem ebenso gekleideten blondhaarigen Typen bekriegt, der in einem fliegenden Thron sitzt und Bel verdächtig ähnlich sieht. Nachdem du beobachtet hast, wie ein weiterer Prinz auftaucht und die beiden anderen mit seinen Tonfas plattmacht, weil sie die Kaninchen gestört haben, wendest du dich ab und öffnest eine Tür, indem du mit einer Haarnadel darin rumstocherst. Was man bei der Varia so alles lernt...

Kopfschüttelnd öffnest du die Tür und erblickst dahinter Haru, verkleidet als alte Frau und Wolle spinnend. „Oh, hallo Haru. Sag mal, was machst du hier?“ Das hyperaktiv

wirkende Mädchen dreht sich erstaunlich ruhig zu dir. „Hallo, schönes Kind. Was führt dich hier her so ganz allein?“ Du starrst Haru an, schließlich bist du nicht gewohnt, dass sie wie eine alte Frau spricht. Dann aber erklärst du ihr, das dir langweilig war und du noch Zeit hast, bis deine Eltern heimkommen. Haru erklärt dir auf Nachfrage, was sie da tut und fragt dich, ob du es auch mal versuchen möchte. Da du eh nichts Besseres zu tun hast, machst du es halt und stichst dir dabei, ganz in gewohnter Märchenmanier in den Finger. Noch während du dein Blut betrachtest, das du weißt G. nicht zum ersten Mal siehst, wirst du plötzlich müde und willst dich noch von Haru verabschieden, bevor du in dein Zimmer gehst und eine Runde schläfst. Unglücklicherweise musst du dafür durchs gesamte Schloss, wodurch du auch noch alle mit deiner Müdigkeit ansteckst. Kaum bist du in deinem Zimmer angekommen, lässt du dich auf dein Bett fallen und schläfst ein.

"Die alte Frau oben im Turmzimmer beginnt hämisch zu lachen und verwandelt sich in die grüne Arcobaleno-Fee, die glücklich durch das Schloss fliegt um sicherzugehen, dass alle in den tiefen, von ihr beschworenen Schlaf fallen. Verde fliegt in den Trohnsaal, wo der König bereits auf dem Thron schläft. Allerdings schlief der schon vorher, weil er betrunken war. Der Hofmarschall ist noch wach, fällt aber vor Verdes Augen um. Dummerweise hatte er aber ein Schwert in der Hand, mit dem er im fallen die grüne Arcobaleno-Fee aufschlitzt. Doch der Fluch wirkt und alle schlafen bei dem, was sie gerade tun, ein. Levi, die Verehrerin des Königs schläft über einem Liebesbrief ein und knallt mit dem Gesicht in die Tinte. Hofnarr Bel hat mehr Glück, da er gerade mit der Königin Schach spielt und so in einem bequemen Sessel sitzt. Auch die drei Prinzen draußen, denen die Prinzessin beim Kämpfen zugesehen hatte, schlafen ein. Der Prinz im fliegen Trohn fällt herunter und landet in einem Dornengebüsch während der Prinz Hibari, der die kleinen Tiere beschützt hat zwischen diesen einschläft. Auf seinem Bauch hat sich ein Igel zusammengerollt und Dino schläft an sein Pony gekuschelt unter einem von dessen Flügeln.

Viele Jahre später haben bereits viele versucht, die Prinzessin zu befreien und den Fluch zu brechen, doch dann ertönt eine gruslige Musik und eine weiße Eule fliegt über das Schloss."

Kyoko zieht die Augenbrauen zusammen und schaut sich um, denn auf einmal ist überall Nebel. Sie erzählt weiter, sobald der Nebel beginnt sich aufzulösen und einen Prinz mit einer Frisur in Form einer Ananas auftaucht.

"Irgendwann hörte ein Prinz namens Mukuro von der schönen Prinzessin und machte sich auf, den Fluch zu brechen. Mit Leichtigkeit lässt er die Dornen, die das Tor blockieren in Flammen aufgehen und macht sich auf den Weg, im Schloss nach Dornröschen zu suchen. Aber auf halbem Weg über den Hof findet er eine schlafende Magd, die eine Augenklappe trägt, ihm aber wesentlich besser gefällt wie die Prinzessin, deren Aussehen er aus Erzählungen bereits kennt. Mit einem leisen 'Kufufu' nimmt er die Magd auf die Arme und verzieht sich. Die Prinzessin interessiert ihn jetzt nicht mehr und so vergehen viele weitere Jahre bis Onii-cha... ähm ich meinte der Prinz Ryohei aus dem Sonnenkönigreich schließlich auftaucht. Auch für ihn sind die Dornen kein Problem da er sie mit seiner extremen Kraft einfach zerreist. In Begleitung seines Knappen Tsuna, der zitternd hinter ihm geht, beginnt er eher laut als leise die Räume zu durchsuchen. Irgendwann gelangen die Beiden dann in das Zimmer der Prinzessin und beide sind wie gefangen von ihrer Schönheit. Onii-cha... Prinz Ryohei geht zum Bett und packt Dornröschen an den Schultern und schüttelt sie. "AUFWACHEN! Du hast extrem lang geschlafen!" Doch wie O... Prinz Ryohei auch

brüllt, Dornröschen wacht nicht auf. Völlig frustriert geht er einen Boxsack suchen, um zu trainieren, da er sein Training nicht vernachlässigen darf.

Knappe Tsuna-kun denkt sich, dass es gemein ist, die Prinzessin in einer so komischen Position liegen zu lassen und will sie zudecken, stolpert dabei aber über einen Plüschlöwen und landet der Länge nach auf der wunderschönen, noch immer schlafenden Prinzessin. Durch den eher unfreiwilligen Kuss schlägt sie die Augen auf."

Deine erste Reaktion ist eine Ohrfeige, die den Jungen mit den braunen Wuschelhaaren dazu bringt, schnell von dir wegzurücken und dabei vom Bett zu fallen. Hätte dein Schlaf nicht einen üblen Gedächtnisschwund hervorgerufen, hättest du wohl laut gelacht bei dieser Aktion, so aber beugst du dich zu ihm und hilfst ihm hoch. "Alles in Ordnung?" fragst du und er nickt nur verwirrt. Du schaust dich um und entdeckst vor deinem Fenster die Dornenranken, die sich nun zurückziehen. Dies veranlasst dich zu einer Frage, die schnell zu einem langen Gespräch wird. Irgendwann taucht ein Typ mit einer Narbe auf, der euch verwirrt anschaut. "Du bist ja extrem wach!" Schnell erklärt Tsuna dir, dass das der Prinz ist, dem er dient. Der Prinz kratzt sich am Kopf. "Ähm ich glaube, wir müssen jetzt heiraten. Immerhin bist du meinetwegen jetzt extrem wach." Du schüttelst entsetzt den Kopf. Von Tsuna hast du erfahren, dass laut der Legende, deren Teil du geworden bist, denjenigen heiraten musst, der dich weckt. "Wenn überhaupt dann heirate ich Tsuna. Immerhin hat er mich geweckt." Prinz Ryohei will etwas sagen, wird aber von deiner Mutter zur Seite gestoßen, die dich in den Arm nimmt. Nachdem sie dich in allen Einzelheiten ausgefragt hat, stimmt sie dir zu und so heiratest du mit widerwilliger Zustimmung deines Vaters schließlich Tsuna. König Xanxus wollte seine Tochter nicht mit einem Knappen verheiraten, aber ihr, also deine Mutter Lussuria und du, besteht darauf denn nur Tsuna ist es zu verdanken, dass ihr alle wieder aufgewacht seid.

Es ist eine prächtige Hochzeit, mit einer Kuh und einem komischen, seltsam redenden Mädchen, das keiner außer der orangen Arcobaleno-Fee versteht, als Blumenkindern. Euer Pfarrer ist ein junger Mann mit grünen Haaren und Froschhut, der seltsam monoton spricht und eure Trauzeugen sind die besten Freunde von Tsuna, zwei Typen Namens Yamamoto und Gokudera, wobei der mit den hellen Haaren die ganze Zeit genervt dasteht und der mit den dunklen Haaren dauernd lacht. Zum Ende der Hochzeit bekommt ihr sogar von einem Kind mit einem langen Schal eine Statistik über eure Zukunft. Deren Fazit lautet: "Und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende."